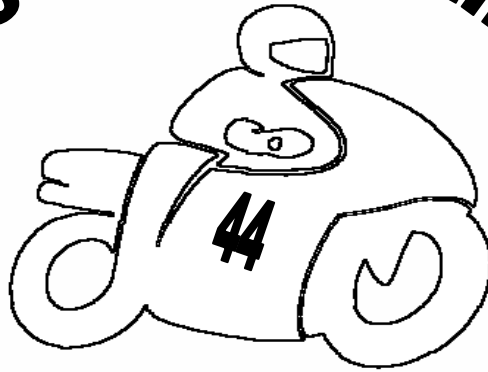


1000 km Hockenheim



Die ADAC-Langstrecken-Challenge 2019

"1000 km Hockenheim"

**1. Lauf zur Deutschen- Langstrecken- Meisterschaft (DLM)
und des Deutschen- Langstrecken- Cups (DLC)**

am 20. April 2019

Veranstalter:
ADAC Hessen-Thüringen e.V.
Ortsclub-Sport-Jugend
Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt a.M.

Die Ausschreibung erfolgt als europa-offene Veranstaltung.
Organisiert nach dem Sportgesetz des DMSB.

genehmigt durch den DMSB am 18.01.2019 unter Reg.-Nr.: S-21/19
registriert von der FIM-Europe unter EMN: tba

Wettbewerbsbestimmungen für die „ 1000km Hockenheim 2019“

Wichtig: Nachstehende Wettbewerbsbestimmungen sind ausschließlich als Ergänzung zum Reglement der „Deutschen Langstrecken Meisterschaft (DLM) und des „Deutschen Langstrecken Cups“ (DLC) des DMSB gedacht. Der grundlegende Ablauf einer Langstreckenveranstaltung und die Wertungsgrundlage sind dort zu finden.

Der Wettbewerb wird für den in den nachfolgenden Bestimmungen aufgeführten Teilnehmerkreis und die festgelegten Klassen ausgeschrieben. Die Durchführung erfolgt gemäß den Wettbewerbsbestimmungen des DLC und den Bestimmungen des DMSB/ ADAC. Änderungen und/oder Ergänzungen der Bestimmungen bleiben vorbehalten.

Allen Teilnehmern wird die **komplette** Lektüre nachstehender Bestimmungen empfohlen, da jede Veranstaltung bestimmte örtliche Besonderheiten aufweist, deren Kenntnis für einen reibungslosen Ablauf grundlegend ist!

1. Veranstaltung
2. Teilnehmer
 - 2.1 Bewerber
 - 2.2 Fahrer/ Team
3. Nennung/Startplätze
 - 3.1 Nennungen
 - 3.2 Nenngeld
 - 3.3 Boxenvergabe
4. Klasseneinteilung
 - 4.1 Zugelassene Motorräder
 - 4.2 Kennzeichnung der Motorräder
5. Abnahme / Geräuscmessung
6. Strecke, Distanzen
7. Fahrdisziplin
8. Fahrerbesprechung, Zeitplan
9. Zeitnahme, Boxenstopp, Tanken, Reparaturen
10. Training
11. Das Rennen
12. Flaggen- und Lichtzeichen
13. Strafmaßnahmen
14. Wertung
15. Sportkommissare
16. Technische Kommissare
17. Zeitnahme und Auswertung
18. Fahrtleiter/ -sekretär/ LS/ Umweltbeauftragter
19. Veranstaltungssekretariat
20. Offizieller Aushang/ Siegerehrung
21. Allgemeine Artikel

1. Veranstaltung

Bei der Durchführung der Veranstaltung werden folgende Bestimmungen und Bedingungen zugrunde gelegt:

- a.) Deutsches Motorrad-Sportgesetz des DMSB
- b.) DMSB Straßensportreglement und Anhang
- c.) Allgemeingültige Bestimmungen für den Straßenrennsport des DMSB
- d.) Technische Bestimmungen DLM / DLC (siehe DMSB- Handbuch)
- e.) Prädikatsbestimmungen DLM / DLC und evtl. - insbesondere auf Grund besonderer Ereignisse (z.B. höhere Gewalt) - noch zu erlassende Ausführungsbestimmungen
- f.) Veranstaltungsbezogene Bestimmungen

Zu verbindlichen Auskünften über die Durchführung der Veranstaltung ist ausschließlich der Rennleiter berechtigt. Die Auslegung der Ausschreibung und Bestimmungen obliegen ausschließlich den Sportkommissaren.

Die Veranstaltung wird für die Motorrad-Rennsport-Meisterschaft des ADAC Hessen-Thüringen gewertet.

2. Teilnehmer

2.1 Teams / Bewerber

In allen Teilnehmer- und Ergebnislisten wird der Bewerber mit dem Anfangsvermerk „BW“ und Teams mit „T“ kenntlich gemacht. **Jedes Team in den Klassen 2 + 3 besteht aus 2 oder 3 Fahrern mit max. 3 Motorrädern.** Für die Klasse **Endurance** (Ein-Motorrad-Regelung) ist ein zweites, abgenommenes(!) Motorrad für das Training erlaubt. Spätestens eine Stunde vor Beginn des Rennens muss das Wettbewerbsmotorrad der Rennleitung gemeldet und das zweite Motorrad aus der Box entfernt werden.

2.2 Fahrer

Jeder Fahrer benötigt eine Fahrerlizenz des DMSB. Außerhalb der Prädikatwertung sind auch Fahrer mit C- und V- Lizenz sowie der Race-Card (*Ex-DMSB-Startzulassung*) teilnahmeberechtigt.

Der Veranstalter gibt vor Ort keine Lizenzen mehr aus! Am Veranstaltungsort kann nur noch **die Race-Card (*Ex-DMSB-Startzulassung*)** per Handy-App beantragt werden, **dies erfolgt aber nicht durch bzw. über den Veranstalter!!!!** Nähere Auskünfte hierzu erteilt der DMSB (www.dmsb.de).

Unabhängig vom Nennungsschluss haben die Veranstalter das Recht, nicht mehr Nennungen anzunehmen, als laut Streckenlizenz zulässig sind. Freie Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.

Bei der Dokumentabnahme müssen alle Fahrer eines Teams anwesend sein, bei der Technischen Abnahme muss mindestens ein Fahrer persönlich anwesend sein.

Die Fahrerausrüstung muss dem allgemeinen Sicherheitsstandard für Motorradrennsport entsprechen. **Helme müssen der gültigen Norm ECE 22-05 entsprechen und dürfen keine Beschädigungen aufweisen.**

3. Nennung /Startplätze

3.1 Nennungen

Nennungen sind online über www.1000km-hockenheim.de oder in Ausnahmefällen schriftlich unter Benutzung des jeweiligen Nennformulars dem Veranstalter per Post oder Fax zu senden.

Die Bestätigung des Nennungseingangs erfolgt innerhalb von 3 Werktagen **ausschließlich per Email** (*eine Email- Adresse ist somit unbedingt anzugeben!*).

Falls innerhalb von 3 Werktagen keine Bestätigung seitens des Veranstalters erfolgt, muss sich das Team beim Veranstalter über den Verbleib der Nennung informieren. Den Nachweis über den Eingang der Nennung hat das Team zu führen.

Darüber hinaus bestätigt der Veranstalter dem bei der Anmeldung kenntlich gemachten Teammitglied **innerhalb einer Woche nach Nennungsschluss** die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennung bzw. die Zulassung zum Start ausschließlich per Email!

Starterlisten werden spätestens ab Anfang März `19 auf der Homepage veröffentlicht!

Nennungsschluss ist der 30. März 2019, 24:00 Uhr.

Online eingereichte Nennungen müssen vor Ort von den Fahrern ergänzt bzw. auf ein offizielles Nennformular übertragen und unterschrieben werden. Mit Abgabe der Nennung unterwerfen sich die Bewerber und Fahrer dem Deutschen Motorrad-Sportgesetz des DMSB, den Prädikatsbestimmungen des DLM / DLC sowie allen von der Rennleitung oder den Sportkommissaren ggf. noch zu erlassenden Bestimmungen und Bedingungen.

Der Veranstalter ist berechtigt, Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Bereits gezahltes Nenngeld wird in diesem Fall komplett zurückerstattet.

Fahrer können vom Bewerber bis zur Dokumentenabnahme mit Zustimmung des Rennleiters ausgetauscht werden. Ist der Austausch eines Fahrers erforderlich, dann ist der Bewerber dafür verantwortlich, dass die ausgetauschte Person vor der Dokumentenabnahme das Nennformular unterzeichnet. Ein Bewerber kann nicht gegen einen anderen ausgetauscht werden.

3.2 Nenngeld

Das Nenngeld pro Team ist auf **810 EUR inkl. Transponder-Leihgebühr** festgelegt. Hinzu kommt hier noch die **obligatorische Boxenmiete (75 EUR)** und **die Energiekosten-Pauschale (25 EUR)** (siehe auch Punkt 3.3). **Pfandbeträge** müssen vor Ort entrichtet werden.

Somit müssen von **jedem Team 910 EUR** an den Veranstalter überwiesen werden.

Das Nenngeld muss dem Veranstalter zum Nennungsschluss vorliegen.

Wird oder wurde das Nenngeld nicht fristgemäß zum Nennungsschluss entrichtet, wird vom Veranstalter ein **Nenngeldaufschlag von € 100,-** erhoben.

Dem Veranstalter ist es freigestellt, auch Nachnennungen anzunehmen, wenn diese ohne organisatorische Probleme berücksichtigt werden können.

Für Nachnennungen, soweit diese vom Veranstalter akzeptiert wurden, wird eine zusätzliche **Bearbeitungsgebühr von € 100,-** verlangt.

Im Falle der Ablehnung der Nennung wird ein ggf. eingezahltes Nenngeld zum gleichen Zeitpunkt zurückgezahlt. Jede schriftlich oder fernschriftlich beim Veranstalter eingegangene und von diesem akzeptierte, d.h. bestätigte Nennung, gilt im Übrigen als verbindlich abgegeben und verpflichtet, u.U. auch im Falle der Nichtteilnahme, zur Zahlung des Nenngeldes sowie ggf. auch zur Zahlung der zusätzlichen Bearbeitungsgebühr und/oder des Nenngeldaufschlages.

Eine Verpflichtung zur Rückzahlung oder zum Verzicht auf die Zahlung besteht nur gem. Art. 53 des Deutschen Motorrad- Sportgesetzes.

Bei schriftlicher Absage unter Angabe eines plausiblen Grundes können ohne Anerkennung einer Rechtspflicht folgende Beträge zurückgezahlt werden:

Bis Nennungsschluss: € 720,- (zzgl. Boxenmiete/ Energiekostenpauschale)

Bis zum 12. April 2019, 24:00 Uhr: € 360,- (zzgl. Boxenmiete/ Energiekostenpauschale)

Danach: keine Rückzahlung (bzw. nur Boxenmiete/ Energiekostenpauschale)

3.3 Boxenvergabe

Die Reservierung einer Box (Raum hinter einem Boxentor – **keine 3er-Einheit!**) kann **ausschließlich** durch Abgabe einer Nennung erfolgen. Die Vergabe erfolgt vorrangig in Reihenfolge des Nennungseingangs. Ein Boxenplan wird ab Anfang April auf der Homepage zur Verfügung stehen. Die Zusammenlegung von je 2 Teams in einer Box durch Absprache untereinander im Vorfeld ist erwünscht!

Die **obligatorische Boxenmiete** beträgt pro Team **75,- EUR zzgl. Energiekostenpauschale 25,- EUR** und bezieht sich auf die Hälfte des **mit 2 Teams belegten Raumes** hinter einem Boxentor und die davor gelegenen Stellplätze!

Die Boxen stehen den Mietern ab Freitag, 19.04.'19, ca. 12.00 Uhr, zur Verfügung und müssen **spätestens** am Samstag, 20.04.'19, 19.00 Uhr, **besenrein** verlassen werden!

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei alleiniger Nutzung der Box durch nur ein Team ein 2. Team in die bereits vermietet Box einzuweisen.

Über die genauen Modalitäten wird auf der Homepage bzw. in der Nennbestätigung informiert.

4. Klasseneinteilung

Folgende Klassen werden ausgeschrieben (**siehe DLM / DLC-Reglement 2019**):

Klasse	Klasseneinteilung
1	Endurance- Racing (1- Motorrad- Regel) 4-Takter, 2- 4 Zylinder, über 500 ccm <i>ab 17 Jahre / DMSB-A-/B-/C-/V-Lizenz /Race-Card / Europa-FMN-/ A-/B-Lizenz</i>
2	Moto 1000 4-Takter, 4 Zylinder, über 600 ccm 4-Takter, 2 + 3 Zylinder, über 900 ccm <i>ab 17 Jahre / DMSB-A-/B-/C-/V-Lizenz /Race-Card / Europa-FMN-/ A-/B-Lizenz</i>
3	Moto 600 4-Takter, 4 Zylinder, über 500 bis 600 ccm 4-Takter, 2 + 3 Zylinder, über 600 bis 900 ccm <i>ab 16 Jahre / DMSB-A-/B-/C-/V-Lizenz /Race-Card / Europa-FMN-/ A-/B-Lizenz</i>

Wertungsberechtigung: siehe Prädikatsbestimmungen DLC / DLM auf dmsb.de

Alle Motorräder müssen über eine Mindest- Serienleistung von 66 kw / 90 PS verfügen. Bei Hubraum-unterschiedlichen Motorrädern je Team gibt das hubraumstärkste Motorrad die Klasse vor.

4.1 Zugelassene Motorräder

Alle Motorräder müssen aus der Großserienproduktion stammen. Prototypen sind nicht wertungsberechtigt.

Technische Bestimmungen: **s. DLM / DLC- Reglement 2019 (www.dlc-endurance.de)**

4.2 Dauerstartnummernvergabe/ Kennzeichnung der Motorräder

Die Startnummernvergabe erfolgt über die DLC- Organisation auf dlc-endurance.de . Die Startnummernliste ist dort ebenfalls abrufbar. Die Startnummern sind gemäß DLM / DLC- Reglement deutlich lesbar am Fahrzeug anzubringen.

5. Abnahme

Bei der Abnahme, die aus Dokumenten- und Technischer Abnahme besteht, muss mindestens ein Fahrer des Teams persönlich anwesend sein. Die Unterschriften der anderen

Fahrer können im Laufe des Freitags abgegeben werden. Aber Achtung: ohne die kompletten Unterschriften gibt es keine Startgenehmigung für Training und Rennen!

Bei der **Dokumentenabnahme** sind vorzulegen:

- Nennungsbestätigung
- Sind die Fahrer des Teams nicht mit den Eigentümern der Motorräder identisch, muss die Verzichtserklärung im Nennformular vom Eigentümer unterschrieben sein oder ein Kaufvertrag vorgelegt werden, in welchem der Fahrer als neuer Eigentümer benannt ist.
- für Lizenznehmer anderer Föderation die Startgenehmigung der jeweiligen FMN (außer für DMSB-Race-Card!). *Auskunft gibt hier der **DMSB!***
- ggf. Original oder Kopie der Bewerber-Lizenz.

Die Abnahmezeit wird mit der Nennungsbestätigung mitgeteilt und ist von den Fahrern einzuhalten. Bei mehr als einstündiger, unentschuldigter Verspätung kann das Team, ohne Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes zu haben, von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Alle Fahrerlizenzen werden bei der Dokumenten-Abnahme vom Veranstalter einbehalten und können, sofern dem keine sportrechtlichen Gründe entgegenstehen, von den Inhabern nach Beendigung des Wettbewerbes **persönlich** dort wieder in Empfang genommen werden.

Die Teams erhalten vom Veranstalter 6 Armbinden (4x Grün, 2x Blau) mit aufgedruckter Boxennummer. Diese Armbinden sind von den Teammitgliedern in der Boxengasse während der gesamten Veranstaltung zu tragen. Die Rückgabe erfolgt an der Anmeldung zusammen mit den Transpondern.

Der Rennleiter ist berechtigt, von jedem Fahrer eine ärztliche Untersuchung durch den leitenden Rennarzt zu verlangen. Bei ungünstigem ärztlichem Befund kann der Fahrer von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Eine Rückzahlung des Nenngeldes erfolgt nicht.

Die Fahrerlizenz wird erst nach ordnungsgemäßer Rückgabe des Leih-Transponders zurückgegeben. Bei Verlust oder Beschädigung des Transponders haftet der Fahrer für den entstandenen materiellen Schaden. Reine V- Lizenz und "Race-Card-Teams" haben bei Ausgabe des Leih-Transponders eine Verpflichtungserklärung gegenüber der Zeitnahme/ Auswertung zu unterschreiben und einen Pfandbetrag von 300 EUR zu hinterlegen.

Technischen Abnahme

Die Motorräder sind in einwandfreiem und gereinigtem Zustand vorzuführen.

Die bei der Veranstaltung zum Einsatz kommenden Schutzhelme sind ebenfalls zur Kontrolle vorzulegen. Diese müssen den aktuellen Vorschriften entsprechen (2019: ECE 22-05; siehe DMSB Handbuch: Schutzhelmbestimmungen (blauer Teil), Schutzhelme).

Geräuschmessung Hockenheim: 98db (+2db Toleranz nach dem Rennen)

Erläuterung: Zur Vermeidung von Problemen mit dem Streckenbetreiber werden zu jeder Zeit der Veranstaltung die Geräuschemissionen streng kontrolliert.

Die Vorgabe bei der Messung im Rahmen der Technischen Abnahme beträgt **98 db vor und 100 db nach der Veranstaltung**. Danach gibt es jeweils **keinen Toleranzbereich** mehr! Fahrzeuge welche mit einem Absorptionsschalldämpfer ausgerüstet sind, müssen mit einem funktionierenden rohrähnlichen DB-Absorber von ca. 100 mm Länge ausgerüstet sein.

Natürlich werden auch Motorräder mit höherem **serienmäßigem** Standgeräusch laut DLC-Reglement grundsätzlich zum Rennen zugelassen, da diese in der Regel die Werte auf der Strecke einhalten.

Nachfolgendes trifft aber **ausnahmslos für alle Motorräder** zu:

Während der kompletten Veranstaltung darf das **Motorrad auf der Strecke nicht mehr als 100db** emittieren. Motorräder, die unsere Messung mit **98db** bestehen, halten diesen Wert auf der Strecke in der Regel problemlos ein. Motorräder, die aus welchem Grund auch immer, zu laut sind, werden von uns konsequent aus dem Rennen genommen. Einmaliges Nachbessern ist erlaubt, beim 2. Mal darf dieses Motorrad vom Team nicht mehr genutzt werden.

Falls zu laute Motorräder auf der Strecke nicht lokalisiert werden können oder Überschreitungen zu häufig vorkommen, ist **der Streckenbetreiber** berechtigt, die **Veranstaltung umgehend abubrechen** bzw. das **Rennen früher zu beenden**. Der Veranstalter hat auf dieses Vorgehen dann keinen Einfluss mehr und lehnt jegliche Verantwortung für die Konsequenzen ab.

Komplette technische Bestimmungen:

s. **DLM / DLC- Reglement 2019** (www.dlc-endurance.de)

6. Strecke, Distanzen

Die Veranstaltung findet auf dem abgesperrten, vom DMSB abgenommenen Hockenheimring Baden-Württemberg statt.

Der Wettbewerb besteht für alle Klassen aus

- **Zeittraining (min. 60 min)**
- **Rennen über 219 Runden von je 4,574 km Länge = 1001,706 km**
bzw. bei besonderen Vorkommnissen (Safety-Car, Regen) maximal 7,5 Stunden.

7. Fahrdisziplin

Falls ein Fahrer, aus welchem Grund auch immer, die Strecke verlässt, muss er, um den Wettbewerb wieder aufzunehmen, ohne Gefährdung und Benachteiligung Dritter, mit verminderter Geschwindigkeit wieder an dem in Fahrtrichtung liegenden, nächstmöglichen Punkt auf die Strecke einfahren.

Es ist untersagt, ein Motorrad entgegen oder quer zur Fahrtrichtung zu bewegen. Fahrer, die im Verlauf der Veranstaltung auf der Strecke anhalten, müssen Ihr Motorrad sofort, auf dem kürzesten Weg und unter größtmöglicher Vorsicht außerhalb der Strecke abstellen. Jedes Anhalten innerhalb bzw. unmittelbar vor oder nach der Kurve ist verboten.

Fahrzeugen wie z.B. Scooter, Fahrräder, Kinderwagen, Skateboards etc. sowie Kindern und Tieren ist der Aufenthalt im Boxenbereich (Boxengasse / Pit Lane!!!) zu allen Zeiten grundsätzlich verboten. Fahrer haften für ihre Teams und werden bei Missachtung dieser Bestimmungen sportrechtlich zur Verantwortung gezogen!

8. Fahrerbesprechung, Zeitplan

Vor Beginn der Veranstaltung wird eine Fahrerbesprechung abgehalten. Sie findet am Freitagabend im Baden-Württemberg-Center statt. Genaue Uhrzeit s. Zeitplan!

Die Teilnahme ist Pflicht!

9. Zeitnahme, Boxenstopp, Tanken, Reparaturen

Die Zeitnahme erfolgt durch Transponder, die entsprechend den Anweisungen der Technischen Kommissare an den Motorrädern angebracht werden müssen.

Ein **Live-Timing** ist im Internet auf www.1000km.de vorhanden (eigene Internetverbindung notwendig!).

Die Zeitnahme speist zudem **nach Möglichkeit** das Live-Timing-Bild in das vorhandene Kabelnetz ein. Während des Trainings und im Rennen können daher eigene Monitore (Achtung! Antennensignal ist mittlerweile digital) in den Boxen und an der Boxenmauer an die entsprechenden Antennendosen (F-Stecker) angeschlossen werden.

Tanken ist während der Veranstaltung nur in der Boxengasse **außerhalb der Boxen** zulässig.

Es dürfen nur Schnelltankanlagen oder handelsübliche Benzinkanister unter Zuhilfenahme von Einfüllstutzen und Trichtern verwendet werden. Jegliche Art von Druckbetankung ist verboten!

Während des Tankvorgangs ist zu beachten:

1. der Motor muss ausgeschaltet sein, bzw. der Zündstromkreis unterbrochen sein
2. das Motorrad muss auf einer festen Standvorrichtung stehen
3. der Fahrer darf sich nicht auf dem Motorrad befinden
4. gleichzeitig dürfen keine anderen Arbeiten am Motorrad vorgenommen werden.

Die Bereitstellung eines 6-Kg-Feuerlöschers pro Box ist vorgeschrieben.

Reifenwechsel und kleinere Einstellarbeiten sind in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig. Reparaturen (z.B. wg. Sturz) dürfen nur in den Boxen ausgeführt werden. Während der Trainings und dem Rennen dürfen **innerhalb der Boxengasse** nur die mit **grünen u. blauen Armbinden** gekennzeichneten Teammitglieder an den Motorrädern arbeiten. **Die blauen Armbinden** berechtigen zudem zum Aufenthalt an der Boxenmauer. In den Boxen ist das Arbeiten an den Motorrädern allen Mechanikern eines Teams erlaubt.

Reparaturen außerhalb der Boxenanlage sind grundsätzlich untersagt.

Jegliche „fremde Hilfe“ ist verboten. Inanspruchnahme "fremder Hilfe" kann mit Wertungsverlust bestraft werden. Unter dem Ausdruck "fremde Hilfe" versteht man alle Hilfs- oder Reparaturmaßnahmen, bei der das Motorrad von anderen Personen als dem Fahrer, seinen besonders gekennzeichneten Helfern oder einem Sportwart in Ausübung seiner Pflichten berührt wird.

10. Training

Es wird ein Zeittraining von mindestens 60 min durchgeführt.

Teams mit mehreren Motorrädern müssen beim Fahrer- / Fahrzeugwechsel den Transponder mit wechseln. **Es darf sich zu jeder Zeit (Training / Rennen) pro Team nur ein Fahrzeug mit dem zugehörigen Transponder auf der Strecke befinden!** Bei Nichtbeachtung erfolgt eine „Stopp & Go“ Strafe von 30 Sekunden.

Für die Teams der Klasse 3 (Ein-Motorrad-Regelung) kann ein zweites Motorrad für das Training zur technischen Abnahme vorgeführt werden. Spätestens eine Stunde vor Beginn des Rennens muss das Wettbewerbsmotorrad der Rennleitung gemeldet und das zweite Motorrad aus der Box entfernt werden.

Die schnellste Einzelzeit eines Teams aus dem Zeittraining ergibt die Startplatzierung.

Generell nicht zugelassen werden Teams, die im Zeittraining nicht mindestens eine gezeitete Trainingsrunde absolviert haben. Die gleiche Einschränkung gilt für Teams, die die Qualifikationszeit der betreffenden Klasse (Durchschnitt der schnellsten Trainingszeit der drei schnellsten Teams + 20 %) nicht erfüllt haben. Fahreraustausch kann nur bis zum Beginn des Zeittrainings erfolgen. Die Teilnahme eines Fahrers in einem zweiten Team im selben Rennen ist nicht zulässig.

Die Geschwindigkeit in der Boxengasse beträgt zu jeder Zeit max. 60 km/h. Bei Missachtung wird das Team mit einer „Stop & Go“ Strafe von 30 Sekunden bestraft.

Zudem herrscht sowohl in der Boxengasse als auch in der Aus- und Einfahrt von / zur Strecke **absolutes Überholverbot!**

11. Das Rennen

Es werden laut Streckenabnahmeprotokoll des DMSB maximal **72** Teams zum Rennen zugelassen.

Sighting-lap (Besichtigungsrunde)

15 Min. vor dem Start wird die Boxenausfahrt für 5 Min. geöffnet (Boxenampel grün).

Die Motorräder biegen am Ende der Sighting-lap auf die Start-/ Ziel-Gerade ein und stellen sich auf ihren Startplatz. Hierbei werden sie gemäß ihrer Trainingsplatzierung an der Boxenmauer im 30° Winkel zur Fahrtrichtung und im Abstand von 3m zwischen jedem Motorrad an den entsprechenden Markierungen aufgestellt. **Die Motoren sind sofort abzustellen.**

Ein Durchfahren der Start- und Ziel-Geraden ist **nicht** erlaubt. Ein mehrfaches Durchfahren der Boxengasse ist hingegen möglich.

Nach Ablauf der 5 Min. wird die Boxenampel auf Rot geschaltet und alle Fahrer müssen auf die Start-/ Zielgeraden einbiegen und sich auf die Startpositionen stellen.

Achtung!: Fahrer, die zu diesem Zeitpunkt noch in der Boxengasse sind oder wieder in die Boxengasse einfahren, dürfen keine Warm-up-Lap fahren und müssen das Rennen aus der Boxengasse starten. Das Schieben der Motorräder aus der Boxengasse in die Startaufstellung ist nicht zulässig.

Die Nutzung von Reifenwärmern, Ersatzrädern, Transportwagen, Batterien, Startmaschinen, Tankvorrichtungen, etc. ist in der Startaufstellung untersagt. Motorrad-Ständer sind erlaubt.

Warm-up-lap (Einführungsrunde)

Nachdem alle Fahrer auf ihren Positionen stehen, bleiben diese auf ihren Motorrädern sitzen.

Nach dem Zeigen der 1-Minuten-Tafel ist in der Startaufstellung außer dem Startfahrer nur noch ein Helfer oder Fahrer pro Team zugelassen. Dieser bleibt hinter dem Motorrad stehen. Alle anderen Helfer räumen das Grid.

Mit dem Schwenken der grünen Flagge durch den Rennleiter erfolgt dann der Start zur Einführungsrunde. Die Boxenampel bleibt auf Rot.

Rennstart

Der Rennstart erfolgt als *Le-Mans-Start*. Hierbei werden die Motorräder wieder unmittelbar nach Rückkehr aus der Warm-up-Lap gemäß ihrer Trainingsplatzierung an den entsprechenden Markierungen aufgestellt. **Die Motoren sind sofort abzustellen.**

Während der Helfer/ 2. Fahrer -hinter dem Motorrad stehend- das Motorrad hält, stellt sich der Startfahrer auf der anderen Seite der Strecke gegenüber seinem Motorrad auf.

Sobald der letzte Fahrer Aufstellung genommen hat, wird eine 30sec.- Tafel gezeigt,

Wenn nun das Startsignal durch Senken der Startflagge („Deutschlandflagge“) gegeben wird, laufen alle Fahrer zu ihren Motorrädern und setzen die Motorräder mittels mechanischer oder elektrischer Startvorrichtung in Gang.

Springt der Motor nicht an, so darf der Fahrer aus Sicherheitsgründen das Motorrad ggf. mit Hilfe seines Helfers oder eines Streckenpostens **erst dann** anschieben, wenn alle bereits fahrenden Motorräder dessen Startposition passiert haben. Nachstarter aus der Boxengasse werden durch Schalten der Boxengassenampel von Rot auf Grün gestartet, nachdem das Fahrerfeld die Boxengassenausfahrt passiert hat.

Falls das Motorrad eines Teams technische Probleme hat, darf es nach erfolgtem Start von der Startaufstellung in die Boxengasse geschoben werden. Der Austausch von Motorrad und/oder Fahrer muss aber vor der jeweiligen Box erfolgen. Der Transponder verbleibt bis zur Box am Motorrad.

Loslaufen vor dem Startsignal bzw. starten des Motors durch eine andere Person als dem Startfahrer oder Anschieben des Motorrades innerhalb des startenden Feldes wird als Frühstart gewertet und mit einer 30 sec.-STOP&GO- Strafe belegt.

Neben den Offiziellen können zusätzliche Sportwarte zur Überwachung des Starts als Sachrichter eingesetzt werden.

Aus Gründen klimatischer Bedingungen kann der Start auch hinter dem Safety-Car stattfinden.

Das Rennen wird ungeachtet der Wetterbedingungen gestartet. Das Rennen wird aufgrund sich ändernder Wetterbedingungen nicht abgebrochen. Fahrer, die Reifen wechseln möchten, müssen während des Rennens an die Box fahren und dort den Reifenwechsel vornehmen.

Rennablauf

In der gesamten Boxengasse gilt während des Rennens **ein Tempolimit von 60 km/h** und es herrscht sowohl in der Boxengasse als auch in der Aus- und Einfahrt von/ zur Strecke **absolutes Überholverbot!**

Missachtung dieser Regelungen ziehen 30 sec.-STOP&GO- Strafen nach sich!

Fahrerwechsel haben in der Boxengasse vor der dem Team zugewiesenen Box zu erfolgen und müssen rechts von der äußeren boxenseitigen Markierungslinie in der Boxengasse stattfinden. Die Transponder müssen sich immer am eingesetzten Motorrad befinden. **Nicht genutzte Motorräder sind zwischen den Stopps in den Boxen abzustellen.** Reifenwechsel und kleinere Einstellarbeiten sind in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig. Reparaturen dürfen nur in den Boxen ausgeführt werden.

Motorräder mit defekten Auspuffanlagen, die nicht mehr den Geräuschwerten der techn. Bestimmungen entsprechen, werden aus dem Rennen genommen und dürfen dieses erst nach erneuter Geräuschkontrolle durch einen TK wieder aufnehmen. Ebenso muss ein durch Sturz beschädigtes Motorrad nach erfolgter Reparatur von einem TK abgenommen werden, bevor es wieder am Rennen teilnimmt.

Die verbleibenden Runden werden ab der 200. Runde des Führenden an der Startlinie digital angezeigt. Nach 219 Runden oder 7,5 Stunden wird der führende und alle folgenden Fahrer abgewinkt.

Die Fahrer haben die Strecke nach Weisung der Sportwarte zu verlassen.

STOP&GO- Strafen

STOP&GO- Strafen werden grundsätzlich dem jeweiligen Team **durch Zeigen einer Tafel mit der entsprechenden Startnummer in Verbindung mit der Schwarzen Flagge auf der Strecke in Höhe Start / Ziel** angezeigt.

Eine STOP&GO- Strafe muss in der Boxengasse in dem dafür eingerichteten Bereich verbüßt werden.

Safety Car (SC)

Sollte es während des Rennens zu unvorhergesehenen Vorkommnissen kommen, kann die Rennleitung den Einsatz eines Safety-Cars anordnen. Die Streckenmarshalls zeigen die Gelbe Flagge geschwenkt zusammen mit einem SC-Schild. Es gilt **absolutes Überholverbot**, alle Fahrer müssen sich hinter dem Safety-Car in einer Reihe hintereinander einreihen. Während das SC mit dem Fahrerfeld an der Boxenausfahrt vorbeifährt, ist die Ampel der Boxenausfahrt auf „ROT“ geschaltet. Die hinter dem Safety-Car gefahrenen Runden werden gewertet. Die Boxengasse wird nach jeder Durchfahrt des Safety-Cars

für ca. 10 Sekunden auf „GRÜN“ geschaltet, um die in der Boxengasse wartenden Fahrer auf die Strecke einfahren zu lassen. Die Fahrer reihen sich in das Fahrerfeld ein.

Je nach Größe des Teilnehmerfeldes kann die Rennleitung aus Sicherheitsgründen auch zwei Safety-Cars verwenden.

Abbruch des Rennens

Sollte der Abbruch eines Rennens aufgrund eines besonderen Vorkommnisses oder klimatischer oder anderer Bedingungen unumgänglich sein, wird die rote Flagge gezeigt. Wird dieses Signal gezeigt, müssen die Fahrer sofort das Rennen abbrechen, langsam in die Boxengasse fahren und weitere Anweisungen abwarten, wobei ihre Platzierung im Rennen von ihrer Position nach Abschluss der dem Abbruch vorangegangenen vollen Runde (letzte Zieldurchfahrt auf der Start-/Zielgeraden) bestimmt wird. Wenn zwei volle Runden oder weniger zur Wertung herangezogen werden, wird der ursprüngliche Start für null und nichtig erklärt (alle Fahrer/Teams, die am ersten Start beteiligt waren, sind für den erneuten Start teilnahmeberechtigt).

Der Re-Start erfolgt gem. Platzierung aus der Boxengasse heraus hinter dem Safety-Car. Es gilt Überholverbot. Mit Überfahren der Start/Ziellinie und Schwenken der grünen Flagge erfolgt der Re-Start.

Wird das Rennen in zwei Teilen durchgeführt, ergibt sich die Endplatzierung der Fahrer aus der Addition der von ihnen in beiden Läufen absolvierten Runden. Bei gleicher Rundenzahl entscheidet die bessere Gesamtfahrzeit. Ist auch diese gleich, die bessere Platzierung im zweiten Teil.

Abbruch ohne Wiederaufnahme eines Rennens

Ab dem Zeitpunkt, wenn die rote Flagge gezeigt wird, sind nur Teilnehmer qualifiziert, welche noch am Rennen aktiv teilgenommen haben und entsprechend der gewerteten Runde in Wertung waren. Fahrer, die nicht innerhalb von 5 Minuten mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie (ggf. in der Boxengasse) passiert haben, werden nicht gewertet.

Mehr als 2 Runden, aber weniger als 50% der vorgesehenen Distanz werden zur Wertung herangezogen: Das Rennen wird, falls es nicht erneut gestartet werden kann, mit 50% der Punkte gewertet. Mehr als 50% der vorgesehenen Distanz werden zur Wertung herangezogen: Das Rennen wird, falls es nicht erneut gestartet werden kann, mit vollen Punkten gewertet.

Ende des Rennens

Nach Ablauf der Renndistanz bzw. Renndauer werden der Führende und alle nachfolgenden Fahrer –ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl– beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewinkt. Teams, die das Ziel oder die Ziellinie in der Boxengasse nicht spätestens fünf Minuten nach dem Sieger passieren, werden nicht gewertet.

Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo bis zur Ausfahrt der Rennstrecke und verlassen sie dort in Richtung Boxengasse oder Box. Die Boxengasse und die Boxen sind nach Rennende Parc-Fermé.

Nach dem Rennen unterliegt das gesamte Fahrerlager bis zum Ablauf der Protestfrist den Regeln des „Parc Ferme“, d.h. alle Motorräder müssen ausschließlich in bzw. hinter die eigene Box gebracht werden und müssen frei zugänglich sein. Während dieser Zeit dürfen keine Arbeiten an den Motorrädern durchgeführt werden.

12. Wertung

Gewertet wird in den 3 oben genannten Klassen plus ein Gesamtsieger. Die Punktwertung erfolgt gemäß den Vorgaben des DMSB (s. DLM / DLC-Reglement 2019)

13. Sportkommissare

Ottmar Bange, Arnsberg (Pflicht-SPKO)
Harry Brückmann, Wetzlar

14. Technische Kommissare

K.-H. Lemberg, Dortmund (Pflicht-TK)
Carsten Zimmer, Rabenau-Londorf
Ingo Hartmann, Schwabenheim
Enrico Unali, Staufenberg
Thorsten Hopp

15. Zeitnahme und Auswertung

Es werden Transponder eingesetzt. Zur fehlerfreien Funktion hat die Anbringung der Transponderhalterung (Kaufpreis: € 10,-) grundsätzlich in Absprache mit der Zeitnahme zu erfolgen.

Zeitnahme und Auswertung: WIGE Performance GmbH, Meuspath

Obmann: Ralph Hartung, Vellmar

16. Fahrtleiter/ -sekretär / Leiter d. Streckensicherung / Umweltbeauftragter

Organisationsleiter: Oliver Lenhard, Frankfurt

Rennleiter: Stefan Beck, Schleiz

Stellv. Rennleiter: Mandy Wölfel, Saalfeld

Fahrtsekretär: Julia Klemp, ADAC Hessen-Thüringen

Lyoner Str. 22, 60528 Frankfurt a.M.
Tel.: 069-6607 8609, Fax: 069-6607 8649
E-Mail: julia.klemp@hth.adac.de

Leiter der Streckensicherung: Andreas Ehm, Fulda

Umweltbeauftragter: Lothar Brobach, Niestetal

Alle die Ausschreibung und Durchführung betreffenden Fragen sind an den Rennleiter oder Fahrtsekretär zu richten.

17. Veranstaltungssekretariat

Das Veranstaltungssekretariat befindet sich bis Mittwoch, 17.04.19, 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des ADAC Hessen-Thüringen. Alle die Veranstaltung betreffenden Zuschriften sind dorthin zu richten.

Ab Freitag, 19.04.19, 12.00 Uhr, befindet sich das Veranstaltungssekretariat bis zum Ende der Veranstaltung im Rennbüro im Start-Ziel-Gebäude (Ravenol-Turm).

Das Veranstaltungssekretariat ist vor Ort zu den im Zeitplan angegebenen Zeiten ebenfalls unter der Frankfurter Festnetznummer +49 (0)69 66 07 86 09 zu erreichen.

18. Offizieller Aushang, Siegerehrung

Alle die Veranstaltung betreffenden, offiziellen Mitteilungen werden per Aushang am Infoboard („Schwarzes Brett“) im Durchgang am „Ravenol-Turm“ bekannt gegeben.

Dort erfolgt auch der Aushang der Ergebnisse ca. 30 min nach Ende der Veranstaltung.
Die Siegerehrung aller Klassen erfolgt nach Ansage des Veranstalters.

Frankfurt a.M., im Januar 2019

gez. Stefan Beck
(Rennleiter)

gez. Oliver Lenhard, Frankfurt
(Organisationsleiter)